

Vorstandsversammlung Verbandsgruppe Südostbayern e.V.

Tag: 03.12.2022, 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Ort: Aiterhofen

Anwesend: Robert KARL, Ewald FETZNER, Stefan HENGST, Joachim WENGER, Dieter BÜCHERL, Thomas RAUBOLD, Christian WEBER (als Mitglieder der Vorstandschaft der VG Südostbayern sowie als Vertreter der Clubs Landshuter Fuchse, Skatclub Regensburg, Aventinus Abensberg und Skatclub Schwandorf), Arthur CHRISTMANN (Ehrenpräsident) sowie als Vertreter der einzelnen Clubs Albert ALT (Waldbuben Waldmünchen), Josef STALLER (Herz Dame Eggenfelden), Michael GRATZKE (Skatclub Mainburg), Erich FUCHS (Skatclub Passau), Dirk IWINSKI (Skatfreunde Straubing), Klaus HOLLAND (Gäuboden Straubing), Hajo FRANKENBERG (Ergoldinger Skatclub), Christian GRITSCH (Frisch Auf Kelheim), Christa EIGL (Babo Abensberg), Horst WALTER (Grand Hand Ingolstadt), Kay TREFFKE (Bockrunde Waldkraiburg)

Nicht anwesend: Vertreter des Skatclubs Thanstein

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Robert KARL erfolgte die Feststellung der Beschlussfähigkeit. Es erfolgte eine Gedenkminute für die im Laufe des Jahres bis 03.12.2022 verstorbenen Mitglieder (insgesamt fünf) der VG. Im Anschluss erfolgten Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft in der VG (zwei Personen) und 10-jährige Mitgliedschaft in der VG (vier Personen).

Durch Robert KARL erfolgte zusammen mit Joachim WENGER die Preisverteilung für die Wertungsturniere im Jahr 2022 (10 Geldpreise im Bereich Einzel und 3 Geldpreise im Bereich Clubs). Sieger Einzel wurde Thorsten MOHR vom Skatclub Passau. Sieger bei den Clubs wurde Gäuboden Straubing.

Robert KARL berichtete im Anschluss vom Kongress des DSKV. Seitens des DSKV erfolgt ab 2023 die Umstellung der Spielerpässe auf neue digitale Spielerpässe. Der neue digitale Spielerpass in Scheckkartengröße wird mit einem QR-Code ausgestattet, mit dem über Smartphone digital alle Daten erfasst werden sollen. Lt. DSKV soll alles in Zukunft digital funktionieren, wobei insoweit tatsächliche Funktionsfähigkeit in der Praxis abzuwarten bleibt. Die neuen Spielerpässe werden vom DSKV an Robert KARL zugesandt (wahrscheinlich im 1. Halbjahr 2023) und dann von ihm an die einzelnen Clubs der VG weiterverteilt. Das gesamte Präsidium des DSKV wurde für die weitere Wahlperiode wiedergewählt, beim Internationalen Skatgericht wurden zwei Mitglieder ausgetauscht. Seitens des DSKV ist mit Wirkung ab 2024 eine Ligareform angedacht. Geplant ist ab 2014 eine 1. Bundesliga, zwei 2. Bundesligen, vier 3. Bundesligen und acht Regionalligen. Meldungen der Clubs erfolgen grundsätzlich über SkatGuru, dies habe sich in

2022 bewährt. Beiträge für Neumitglieder, welche unterhalb eines Jahres einem Club beitreten, müssen erst bei der Jahresmeldung für das Folgejahr überwiesen werden.

Anschließend erfolgte durch Robert KARL zusammen mit Joachim WENGER der Bericht vom Kongress des BSKV. In Bayern erfolgt ab 2023 eine einschneidende Ligareform. Dabei werden die bisherige Oberliga sowie die beiden Landesligen zusammengefasst in zwei Ligen Bayernliga Nord und Süd. Gespielt wird neu an fünf Spieltagen, wobei an jedem Spieltag vier Serien a 36 Spiele zu absolvieren sind. Die Spieltermine sind in 2023 identisch mit den Spielterminen des DSKV der höheren Ligen. Jeder Club hat einmal einen Heimspieltag, der letzte Spieltag wird zentral gespielt (wahrscheinlich in Lauf für die Gruppe Nord und in Rohr für die Gruppe Süd). Die Startgebühr pro Club beträgt neu 100 €, wobei die VG nach Abstimmung der Versammlung (14:5) davon 50 € übernimmt. Zu weiteren Einzelheiten der Ligareform wurde auf das Schreiben von Joachim WENGER vom 02.12.2022 verwiesen, welches per Mail an die Clubs verschickt wurde. Weiterhin wurden die Qualifikationskriterien zur BEM ab 2023 neu festgelegt. Ab 2023 können sich maximal 50 % der teilnehmenden Spieler einer Einzelmeisterschaft einer VG für die BEM qualifizieren. Die maximale Teilnehmerzahl bei der BEM der Herren wurde auf 100 begrenzt (bei den Senioren 48 wie bisher, bei den Damen ebenso wie bisher abhängig von der Teilnehmerzahl in den einzelnen VG's). Ab 2023 erfolgt für einen einzelnen Spieler, der bei zwei oder mehr Clubs Mitglied ist, keine Bindung mehr für einen Club bei der Teilnahme an Meisterschaften und Ligaspielbetrieb. Die Startgelder für die BEM und die BMM wurden auf 22 € bzw. 68 € angehoben. In diesem Zusammenhang wurde durch die Versammlung einstimmig beschlossen, dass die Startgelder für die weiterführenden Turnieren aus einem festen Betrag (der in der Regel durchgereicht wird) und einem freiwillig zu zahlenden Betrag für einen Preisskat bestehen. Robert KARL und Joachim WENGER werden dazu eine entsprechende Kalkulation ausarbeiten.

Im Anschluss erfolgten die Berichte der Vorstandsmitglieder. Robert KARL bedankte sich bei den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und wünscht sich für die Zukunft eine regelmäßige Rückmeldung auf Schreiben etc., welche per Mail verschickt werden. Christian WEBER bedankte sich insbesondere bei Dieter BÜCHERL für die Unterstützung. Auch in Zukunft werden Berichte über einzelnen Meisterschaften, VG-Turniere, Ligaspieltage auf der Homepage der VG veröffentlicht werden. Dieter BÜCHERL als Internetbeauftragter berichtete über seine Tätigkeiten. Spielleiter Joachim WENGER stellte fest, dass sich ELLI (elektronische Listenführung) bei den Turnieren der VG bewährt habe. Im Ligaspielbetrieb konnte der Ergoldinger Skatclub den Aufstieg in die Regionalliga erspielen. Für 2023 wünscht sich Joachim WENGER die Teilnahme seitens der VG am Deutschen Städtepokal (Voraussetzung: acht Spieler einer Stadt / Region, wobei Gastspieler zugelassen sind), da dieser in 2023 voraussichtlich in Nürnberg stattfindet. Angesprochen wurde daraufhin die Anzahl der für das Jahr 2023 stattfindenden Wertungsturniere sowie die Zusammenlegung von Wertungsturnieren mit anderen weiterführenden Turnieren. Nach

kurzer Diskussion wurde durch die Versammlung mit 11:8 beschlossen, dass in 2023 (wieder) vier Wertungsturniere angeboten werden (wovon für die Einzelwertung drei Turniere in die Wertung gehen) sowie die Tandemmeisterschaft separat erfolgt. Diskussionspunkt war ebenso, ob die Wertungsturniere der VG ähnlich wie die Meisterschaften der VG an zentralen Spielorten erfolgen sollen. Bisherige zentrale Spielorte der VG sind Rohr, Loiching und Aiterhofen. Vorstellbar als weiterer zentraler Spielort (insbesondere für die Spieler aus dem Südosten der VG) wäre Hirschhorn. Die Vergabe der vier Wertungsturniere erfolgt in Kürze durch die Vorstandschaft der VG. Ebenso einstimmig durch die Versammlung wurde beschlossen, dass die Einsichtnahme in die Ergebnislisten für die letzte Serie auf ELLI nicht mehr veröffentlicht wird.

Schiedsrichterobmann Erich FUCHS, dass insgesamt 14 Schiedsrichter der VG in 2022 die Nachprüfungen in der Regelkunde bestanden haben. Damit können diese 14 Personen in den nächsten vier Jahren bei Turnieren der VG als Schiedsrichter eingesetzt werden.

Durch Kassier Stefan HENGST erfolgte ein ausführlicher Kassenbericht. Einzelne Posten im Bereich Einnahmen und Ausgaben wurden im Detail erläutert. Seitens der Kassenprüfer erfolgten keine Beanstandungen. Die Entlastung des Kassiers erfolgte durch die Versammlung einstimmig. Es erfolgte der Hinweis, dass der Jahresbeitrag für 2023 unverändert 27,50 € (10 € Verbandsabgabe, 5,50 € an den BSKV und 12 € an den DSKV) beträgt.

Allgemein erfolgten seitens der Vorstandschaft Hinweise dahingehend, dass die Anerkennungsbeiträge für runde Geburtstage einzelner Mitglieder unverändert bleiben. Bei VG-Turnieren werden wie bisher keine Preise in Form von Pokalen oder Urkunden vergeben. Es herrschte Konsens in der Frage, dass sich die Medien- und Jugendarbeit schwierig gestaltet.